

Gabriele Leschke

Auf dem Weg zum inklusiven Einstelldienst: Die Kooperation zwischen der Zentral- und Landesbibliothek Berlin und den Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Die Kooperation der Zentral- und Landesbibliothek Berlin mit den Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung im Einstelldienst der Amerika-Gedenkbibliothek zeigt Möglichkeiten auf, wie die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung in einer großen Öffentlichen Bibliothek inklusiv und erfolgreich gestaltet werden kann.

Der Einstelldienst

Aufgaben

„Roman Draeger wollte diesen Job unbedingt. Unter Menschen sein. Arbeiten wie alle.“ (Aisslinger und März 2019, 14). Im Rahmen eines Dossiers über die Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) für die Wochenzeitung „Die Zeit“ haben die Journalist*innen Moritz Aisslinger und Ursula März im Sommer 2019 mit Nutzer*innen, Mitarbeitenden der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) und Mitarbeiter*innen ihrer Dienstleister und Kooperationspartner gesprochen, die (fast) täglich in der AGB anzutreffen waren.

Zu ihnen zählte Roman Draeger, ein Mitarbeiter der Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung (BWB). Wie Roman Draeger empfinden auch viele andere Mitarbeiter*innen der BWB ihre Tätigkeit im Einstelldienst der AGB in Berlin/Friedrichshain-Kreuzberg, einem der beiden Häuser der ZLB, als ausgesprochen sinnstiftend. Sie ordnen einen großen Teil der durchschnittlich rund 3 000 Medienrückgaben (vor der Pandemie war es ungefähr ein Viertel mehr) zurück in die Freihandregale in der Kinder- und Jugendbibliothek sowie in der Lesehalle. Die meisten BWB-Mitarbeitenden stellen regelmäßig bestimmte Sachgruppen ein, bei Roman Draeger waren das zum Beispiel die Fächer Religion und Philosophie. Außerdem heben sie Medien aus den Rückgabebehältern aus, prüfen sie auf mögliche Beschädigungen, sortieren sie vor und bringen sie zu Zwischenregalen im Freihandbereich. Sie arbeiten inmitten der Nutzer*innen der AGB und kommen dabei auch mit den Bibliotheksmitarbeiter*innen zusammen. Gelebte Inklusion also, die diese Tätigkeit für viele Mitarbeiter*innen von BWB so attraktiv macht.

Organisation

Ausgelagerte oder betriebsintegrierte Arbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sind Teil des Arbeitsplatzangebotes von Werkstätten für behinderte Menschen. Sie können als Einzelarbeitsplatz oder als Gruppenarbeitsplatz eingerichtet sein. In der ZLB gab es bereits einen ausgelagerten Einzelarbeitsplatz im Bereich der Lieferdienste, als BWB 2017 vorschlug, die Zusammenarbeit auszuweiten. Weil in der ZLB der Vertrag mit einem externen Dienstleister für den Einstelldienst gerade zu diesem Zeitpunkt auslief, wurde eine erweiterte Kooperation zwischen der Bibliothek und BWB vereinbart und ein Kooperationsvertrag für den Einstelldienst abgeschlossen. Seitdem arbeiten zusätzlich zu der Kollegin auf dem Einzelarbeitsplatz in den Lieferdiensten zwei betriebsintegrierte Gruppen in der AGB. Sie bestehen aus jeweils zwölf Mitarbeiter*innen von BWB. Jede der beiden Gruppen wird permanent vor Ort von einem qualifizierten Gruppenleiter oder einer qualifizierten Gruppenleiterin begleitet, angeleitet und unterstützt. Hinzu kommen regelmäßige Betreuungsangebote durch Jobcoaches, Psycholog*innen, Pädagog*innen und weiteres Fachpersonal der BWB. Das Ziel dieser intensiven Förderung ist es, Menschen mit Behinderung, die – zumindest aktuell – kaum eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt hätten, eine persönliche Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Zu diesen Maßnahmen zählt unter Umständen auch, dass die Gruppenleitungen von BWB geeignete Mitarbeiter*innen an andere Einsatzbereiche vermitteln, wenn dies der betreffenden Person eine bessere Qualifizierung ermöglicht. So arbeitet der eingangs erwähnte Roman Draeger mittlerweile in der Rezeption eines Berliner Hotels, wo er seine kommunikativen Fähigkeiten noch besser einsetzen kann.

Wenn die Bibliothek einen (möglicherweise) passenden regulären Arbeitsplatz zur Verfügung stellen kann, wird von BWB ein mehrstufiger Prozess eingeleitet, um ggf. ein*e geeignete*n Mitarbeiter*in auf den allgemeinen Arbeitsmarkt überzuleiten. Die betreffende Person arbeitet zunächst in einer betriebsintegrierten Gruppe in der AGB, bevor er oder sie durch ein mehrmonatiges Praktikum auf die Tätigkeit auf einem Einzelarbeitsplatz vorbereitet wird. Nachdem er oder sie sich anschließend auf dem Einzelarbeitsplatz intensiv mit der Tätigkeit und ihrem Umfeld vertraut gemacht hat, kann die Einstellung in der Bibliothek erfolgen. Der Mensch mit Behinderung kann dabei das Budget für Arbeit in Anspruch nehmen, das als Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben aus einem Lohnkostenzuschuss für die Bibliothek und einer professionellen Begleitung durch einen Integrationsfachdienst besteht und in Berlin bei den Teilhabefachdiensten Soziales in den Bezirksämtern beantragt werden muss.

Bei der Bewertung der geringen Übergangsquoten aus den Werkstätten¹ in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis muss berücksichtigt werden, dass der Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt von diversen Faktoren beeinflusst wird und sehr

¹ Diese werden in vielen Beiträgen über die Werkstätten als Argument dafür angeführt, dass die Einrichtungen ihre Aufgaben nicht erfüllen. Vgl. beispielhaft Douglas 2021.

zeitintensiv ist. Am Ende des Überleitungsvorgangs steht der Abschluss eines Arbeitsvertrages mit der Bibliothek, der von BWB feierlich begangen wird (vgl. BWB aktuell 2023, 13). 2023 konnte die AGB die erste (ehemalige) Mitarbeiterin von BWB als neue ZLB-Mitarbeiterin begrüßen.



Abb. 1: Willkommen auf einem ZLB-Arbeitsplatz (Foto: ZLB)

Inzwischen wurde die Kooperation auf weitere Berliner Werkstätten ausgeweitet, die Praktikant*innen und Mitarbeitende in die betriebsintegrierten Gruppen von BWB entsenden. BWB vermittelte auch den Kontakt zu den Lichtenberger Werkstätten, als Spezialist*innen gesucht wurden, die im Handel nicht erhältliche Abdeckplanen für die Transportbücherwagen der ZLB anfertigen konnten. Diese wurden im Sinne der Nachhaltigkeit als Upcycling aus vorhandenen Bannern maßgeschneidert.



Abb. 2: Maßgeschneiderte Abdeckplanen (Foto: ZLB).

Chancen

Von der Zusammenarbeit profitieren die Mitarbeitenden beider Einrichtungen: Die BWB-Mitarbeitenden unterstützen die Arbeitsabläufe im Publikumsdienst und kommen dabei auch in Kontakt mit den ZLB-Mitarbeiter*innen. Ihre Tätigkeit verrichten sie größtenteils mitten unter den Nutzer*innen der Bibliothek. So sind sie sehr sichtbar bei der Arbeit, die sie für die Nutzenden der Bibliothek leisten. Und ihre Präsenz fällt nicht nur vor Ort ins Auge. Auch in der Presse (Aisslinger / März 2019; Goldstein 2022) sowie in den Publikationen der Bibliothek (Jahresbericht 2022, 4) und auf ihren Social-Media-Kanälen wird regelmäßig über die Kooperation berichtet.

Das Bibliothekspersonal wird durch die Kooperation mit BWB zeitlich entlastet. Die Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMIs), die zuvor im Einstelldienst eingesetzt waren, konnten andere und neue Aufgabenfelder im Publikumsdienst übernehmen, wie Programmarbeit, (Digitalkompetenz-)Vermittlung und Sonderpräsentationen. Diese Aufgaben sind anspruchsvoller und abwechslungsreicher als der Einstelldienst und erfordern unter Umständen, gerade im digitalen Bereich, zusätzliche Fortbildung oder Qualifizierung. Auf diese Weise trägt die Kooperation mit BWB zur Personalentwicklung in der ZLB bei.

Herausforderungen und Lösungen

Raumsituation in der AGB

Im Zusammenhang mit der Jahrhundertchance für die ZLB, die nach jahrzehntelangen Bemühungen um *ein* zentral gelegenes Haus nun mit allen ihren Dienstleistungen und Beständen in das Q207 in der Friedrichstraße in Berlin-Mitte ziehen möchte, ist vielfach auf die viel zu kleinen Publikumsflächen der ZLB hingewiesen worden. Auch der Mangel an Büroräumen erweist sich oft als Herausforderung für eine effiziente Arbeitsorganisation. Zu Beginn der Kooperation mussten die Mitarbeitenden der betriebsintegrierten Gruppen von BWB in einem Raum untergebracht werden, der nur eine umschichtige Nutzung als Aufenthaltsraum erlaubte. Die BWB-Mitarbeitenden brauchen einen eigenen, gemeinsamen Aufenthaltsraum, damit sie sich dort als Gruppe zusammenfinden können und eine vertraute Umgebung vorfinden, wenn sie sich aus der Reizüberflutung der öffentlichen Bereiche und der Arbeitsräume zurückziehen möchten. Inzwischen ist es gelungen, ihnen einen zweckmäßigen Aufenthaltsraum zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam wurde er von der ZLB und BWB ansprechend ausgestattet. Dort finden jetzt die gemeinschaftlichen Aktivitäten der BWB-Mitarbeiter*innen statt.

Arbeitszeiten

Die betriebsintegrierten Gruppen von BWB dürfen nur von Montag bis Freitag arbeiten. Da die AGB jedoch auch am Wochenende geöffnet ist, erledigen andere Hilfskräfte den Einstelldienst am Sonnabend, damit die Bibliothek ihren Nutzenden auch am Sonntag, an dem ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm angeboten wird, geordnete Freihandbereiche präsentieren kann.

Komplexes Signaturesystem und andere (vermeintliche) Schwierigkeiten

Sowohl bei Mitarbeiter*innen der ZLB als auch bei Fachkolleg*innen, denen die Kooperation auf dem Bibliothekartag 2018 in Berlin vorgestellt wurde (Binner / Jannasch 2018), bestanden zunächst Bedenken, ob die BWB-Mitarbeitenden komplexe Signaturesysteme mit bis zu sechs Sortierebenen, wie sie in den Freihandbereichen der ZLB verwendet werden, beim Einstellen bewältigen könnten. Anhand von umfangreichen Schulungsmaterialien mit detaillierten Beschreibungen des Signaturesystems, die von der ZLB zusammengestellt wurden, und im Laufe eines gründlichen Einarbeitungsprozesses führen die Gruppenleitungen von BWB die Mitarbeitenden je nach ihren individuellen Begabungen an die jeweilige Tätigkeit heran. Die Tätigkeiten im Einstelldienst werden von ihnen mit hoher Präzision und großem Engagement ausgeführt.

Anfänglichen Vorbehalten bei den ZLB-Mitarbeiter*innen, die auch Ausdruck von Befürchtungen, eigene Arbeitsgebiete zu verlieren, und von Unsicherheit im Umgang mit Menschen mit Behinderung waren, wurde durch die interne Kommunikation in Jours fixes und Sonderbesprechungen sowie durch Schulungsangebote zum Thema Inklusion begegnet. In den jetzt mehr als sechs Jahren der Kooperation hat sich eine entspannte und routinierte Arbeitsatmosphäre bei der Bewältigung der gemeinsamen Arbeitsaufgaben entwickelt, die durch Freundlichkeit, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft geprägt ist. Eventuelle Probleme, die (wie allgemein im Berufsleben zu beobachten) meistens auf kommunikativen Missverständnissen beruhen, werden durch die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Gruppenleitungen von BWB und den Führungskräften des Referats Magazine, Einstell- und Lieferdienste sowie der anderen beteiligten Referate der ZLB gelöst.

So wie die alltägliche Arbeitsroutine von beiden Seiten als selbstverständlich und bereichernd wahrgenommen wird, so zeigt sich die gegenseitige Wertschätzung deutlich auch bei herausgehobenen Gelegenheiten wie der Auszeichnung der ZLB mit dem Berliner Inklusionspreis (vgl. Inklusionspreis Berlin 2020), dem festlich begangenen fünfjährigen Jubiläum der Kooperation im Jahr 2022 und dem inspirierenden Besuch einer Delegation der Stadtverwaltung Tokio im Februar 2023, die sich über die Kooperation informieren wollte. Bei diesem Anlass präsentierten Mitarbeiter*innen von BWB den japanischen Gästen sehr engagiert und mit großer Expertise ihre Tätigkeit im Einstelldienst und zeigten so, wie sehr sie sich mit ihrer Arbeit in der AGB identifizieren.

Viel Anklang finden auch Veranstaltungen, die Mitarbeitende der beiden Institutionen für die jeweils anderen organisieren. So frischen Sozialarbeiter*innen von BWB in internen Schulungen das Wissen der ZLB-Mitarbeiter*innen über inklusive Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderung auf. Auf der anderen Seite löste zum Beispiel eine Bibliotheksführung durch das (nicht öffentlich zugängliche) Außenmagazin der ZLB im Westhafen, die von den Magazinkoordinatoren der ZLB exklusiv für die BWB-Mitarbeitenden angeboten wurde, große Begeisterung bei den Teilnehmenden aus.

Zusammenfassung

Mit ihrer Kooperation haben die ZLB und BWB Neuland auf dem Gebiet der Inklusion in Bibliotheken betreten und gezeigt, dass die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung im Einstelldienst sich für beide positiv auswirkt. Obwohl die Kooperation sowohl den Mitarbeitenden von BWB als auch den ZLB-Mitarbeiterinnen große Chancen im Bereich der Personalentwicklung ermöglicht, liegt der größte Vorteil und Gewinn für beide Seiten darin, ihre gemeinsame Tätigkeit als Selbstverständlichkeit zu erfahren.

Autorin

Dr. Gabriele Leschke ist Diplom-Bibliothekarin und Literaturwissenschaftlerin. Sie leitet das Referat Magazine, Einstell- und Liefersdienste in der Abteilung Publikumsdienste der Zentral- und Landesbibliothek Berlin.

Literatur und Quellen

- Aisslinger, Moritz / März, Ursula (2019): Goethe, WLAN und die Dinosaurier. In: Die Zeit, 18. Juli 2019, S. 13–15
- Binner, Bernd / Jannasch, Jens (2018): Einstelldienst inklusiv gedacht. Vortrag auf dem Bibliothekartag 2018. Berlin. https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/files/3465/2018.06.28_Einstelldienst_inklusiv_gedacht_Binner_Jannasch_Vortrag_Final.pdf (30.05.2024)
- BWB aktuell (02/2023): https://www.bwb-gmbh.de/images/BWBaktuell_0223.pdf (30.05.2024)
- Fansa, Jonas / Leschke, Gabriele (2018): Soziale Verantwortung und Personalentwicklung. Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin organisiert den Einstelldienst seit September 2017 gemeinsam mit den Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung. In: BuB – Forum Bibliothek und Information 70 (8–9), S. 454–455. https://www.b-u-b.de/fileadmin/archiv/imports/pdf_files/2018/bub_2018_08_454_455.pdf (30.05.2024)
- Douglas, Elliot (2021): Schwieriger Umgang mit Behinderten-Werkstätten. Deutsche Welle, 21. März 2021. <https://www.dw.com/de/deutschlands-heikler-umgang-mit-behinderten-werkst%C3%A4tten/a-56924837> (30.05.2024)
- Goldstein, Patrick (2022): Inklusion zwischen den Bücherregalen. In: Berliner Morgenpost 22. Oktober 2022, S. 19
- Inklusionspreis Berlin 2020 für die ZLB: <https://www.youtube.com/watch?v=EG6FN6oYIIY&t=263s> (30.05.2024)
- Zentral- und Landesbibliothek Berlin (2022): Jahresbericht. https://www.zlb.de/fileadmin/user_upload/9_PDF/%C3%9Cber_Uns/Jahresbericht-2022-ZLB.pdf (30.05.2024)

